

Biotoptypenkartierung 2025

zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Sondergebiet PV Freiflächenanlage Schönwalde“ Gemarkung Schönwalde Flur 1

der Einheitsgemeinde Tangerhütte Gemeinde Schönwalde



April 2025

Biotoptypenkartierung

- Auftraggeber:** ENVIRIA IPP Platform GmbH
Ferdinand-Happ-Straße 53
60314 Frankfurt am Main
- Auftragnehmer:** jb | Landschaftsplanung
Büro für Bauleit-, Umwelt- und Landschaftsplanung
Johannes – R. – Becher – Straße 29
02625 Bautzen
E-Mail: info@lapla-burr.de
- Bearbeitung:** Dipl. – Ing. (FH) Jana Burr
- Vorhaben:** Errichtung des Solarparks
„Sondergebiet PV Freiflächenanlage Schönwalde“
- Foto Titelblatt:** jb | Landschaftsplanung (Blick vom Kostaweg nach Norden)

Inhalt

Veranlassung	5
Lage des Untersuchungsgebietes	5
Methodik.....	5
Ergebnisse	6
Biotoptypen	6
Gewässer	8
Ackerbauliche Strukturen	8
Grünland.....	10
Ruderalfluren.....	10
Gehölze	11
Wälder	12
Siedlungsbiotope.....	12
Befestigte Flächen, Verkehrs-, Lagerflächen.....	12
Zusammenfassung.....	13
Anhang.....	13
Kartenmaterial	13

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Flächenumgriff rot.....	5
Abbildungen 2: Teilbereich Süd, Fließgewässer Karrenbach; Abbildung 3: Teilbereich Süd, trockener Graben mit Müllablagerung.....	8
Abbildung 5: Teilbereich Nord, Blick nach Süden, im Vordergrund Brache, dahinter intensiver Acker.....	9
Abbildung 6: Teilbereich Süd, Blick nach Norden, rechts Brache, links intensiver Acker	9
Abbildung 7: Teilbereich Süd, Blick nach Nordosten	10
Abbildung 8: Teilbereich Nord, links der Kreisstraße Blick nach Süden; Abbildung 9: Teilbereich Nord, rechts der Kreisstraße Blick nach Süden	11
Abbildung 10: Teilbereich Nord, Kostaweg; Abbildung 11: Teilbereich Süd, Melkerweg	12

Tabellenverzeichnisverzeichnis

Tabelle 1: Auflistung der erfassten Biotoptypen mit Angabe des Schutzstatus.....	7
--	---

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
BauGB	Baugesetzbuch
BauNVO	Baunutzungsverordnung
Abs.	Absatz
BGBI.	Bundesgesetzblatt

bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
EGem	Einheitsgemeinde
einschl.	einschließlich
etc.	et cetera
FFH	Fauna-Flora-Habitat-Gebiet
Ggf.	gegebenenfalls
ha	Hektar
km	Kilometer
LSA	Land Sachsen-Anhalt
m	Meter
m²	Quadratmeter
mind.	mindestens
NatSchG LSA	Naturschutzgesetz Land Sachsen-Anhalt
Nr.	Nummer
o.g.	oben genannte
PV	Photovoltaik
PV-FFA	PV Freiflächenanlage
S.	Seite
SPA	Besonderes Schutzgebiet (<i>englisch: Special Protection Areas</i>)
tlw.	teilweise
u.a.	unter anderem
vB-Plan	Vorhabenbezogener Bebauungsplan
vgl.	Vergleich

Rechtlicher Rahmen und fachplanerische Bedingungen

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 48 des Gesetzes vom 23.10.2024 (BGBl. 2024 I Nr. 323).

Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.12.2010 (GVBl. LSA S. 569), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28.10.2019 (GVBl. LSA S. 346) geändert worden ist.

„Bewertung der Biotoptypen im Rahmen der Eingriffsregelung“ (Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 2010) genutzt, zudem die „Rote Liste Sachsen-Anhalt“ der Biotoptypen (Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 2020). Zur Kartierung der Waldbiotoptypen wurde auf Grundlage der „Lebensraumtypen Sachsen-Anhalt, Teil Wald“ (Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 2014) kartiert. Die Einstufung als gesetzlich geschützter Biotop entsprach den Regelungen des § 30 BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz) i.V.m. § 37 NatSchG LSA (Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt). Unter Beachtung des Naturraumes und der Standortverhältnisse erfolgte die Einstufung in die jeweiligen Biotoptypen bzw. LRT anhand der Vegetationsstruktur, Artenzusammensetzung und -mächtigkeit. Eine Bewertung der LRT erfolgte nicht.

Ergebnisse

Biotoptypen

Im Folgenden werden die erfassten Biotoptypen unabhängig von ihrem Schutzstatus zusammengefasst beschrieben. Die nachfolgende Tabelle zeigt die erfassten Biotoptypen mit Schutzstatus gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. § 37 NatSchG LSA sowie Angabe zum Lebensraumtyp und Fläche. Fläche 1 (PG) stellt dabei die beiden Teilbereiche Nord und Süd dar. Fläche 2 (UG) umfasst den 50-m-Radius der beiden Teilbereiche. Im Rahmen dieser Beschreibung werden die Biotoptypen kennzeichnenden Pflanzenarten genannt. Die Beschreibung der Biotoptypen beschränkt sich in der vorliegenden Fassung der Dokumentation auf den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „SO PV-Freiflächenanlage Schönwalde“.

Die Lage der erfassten Biotoptypen für die beiden Teilbereiche ist den Karten 2.1 und 2.2 zu entnehmen.

Kennung Karten 2.1 und 2.2	Code	Biotoptyp	Schutz	LRT	PG Nord	UG Nord (50m)	PG Süd	UG Süd (50m)
					Größe m ²	Größe m ²	Größe m ²	Größe m ²
Gewässer								
7	FBE	naturnaher Bach ohne Arten des FFH-Fließgewässer-LRT			0	0	949	2.021
7.1	FGK	Graben mit artenarmer Vegetation			0	0	148	0
ackerbauliche Strukturen								
2	AIA	intensiv genutzter Acker auf Sandböden			369.000	106.600	216.132	78.852
2.1	ABC	Ackerfläche ohne landwirtschaftliche Erzeugung (Brache; befristete Stilllegung mit Einsaat)			46.821	8.187	90.382	24.368
2.2	ABD	Ackerfläche ohne landwirtschaftliche Erzeugung (Brache; unbefristete Stilllegung mit Einsaat)			0	0	15.355	0
Grünland								

Kennung Karten 2.1 und 2.2	Code	Biotoptyp	Schutz	LRT	PG Nord	UG Nord (50m)	PG Süd	UG Süd (50m)
					Größe m ²	Größe m ²	Größe m ²	Größe m ²
8	GIA	Intensivgrünland, Dominanzbestände			797	9.960	0	35.960
Ruderalfluren								
13	PYY	sonstige Grünanlage (Bankette, regelmäßige Mahd)			0	8.902	0	4.805
Gehölze								
10	HEC	Baumgruppe/-bestand aus überwiegend heimischen Arten			2.597	575	0	0
11	HHA	Strauchhecke aus überwiegend heimischen Arten			0	526	0	0
12	HRB	Baumreihe aus überwiegend heimischen Gehölzen			0	6.921	810	1.298
19	NPC	vegetationsarmer Uferbereich, natürlich			0	0	6.182	5.381
Wälder								
20	XYK	Reinbestand Nadelholz - Kiefer			0	0	0	8.471
Siedlungsbiotop								
6	BW	bebaute Fläche (unmittelbar durch Gebäude in Anspruch genommene Fläche)			0	2.327	0	1.585
1	AKY	Obst- und Gemüsegarten, Ziergarten, Grabeland			0	13.219	0	0
Befestigte Flächen, Verkehrs-, Lagerflächen								
3	ALY	sonstige landwirtschaftliche Lagerfläche			17.347	1.159	0	0
4	BDC	landwirtschaftliche Produktionsanlage/Großbetrieb			0	9.364	0	0
15	VPE	Lagerplatz			0	1.639	0	0
16	VPX	unbefestigter Platz			0	0	0	4.617
17	VSF	Straße (versiegelt)			0	7.324	0	2.077
18	VWA	unbefestigter Weg			139	4.395	143	10.066
Summen					436.700	181.100	330.100	179.500

Tabelle 1: Auflistung der erfassten Biotoptypen mit Angabe des Schutzstatus

Im Rahmen der Biotoptypenkartierung konnten innerhalb des Teilbereiches Nord insgesamt 6 flächige Biotoptypen und des Teilbereiches Süd insgesamt 8 flächige Biotoptypen sowie im entsprechenden 50-m-Radius insgesamt 20 flächige Biotoptypen erfasst werden.

Unter den Biotoptypen konnte kein nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 37 NatSchG LSA gesetzlich geschützter Biotoptyp nachgewiesen werden.

Gewässer

Innerhalb des Teilbereiches Süd wurde der Gewässerbiotoptyp „naturnaher Bach ohne Arten des FFH-Fließgewässer-LRT“ (BC FBE) erfasst. Der naturnahe Bach verläuft von Norden nach Süden im Südwesten des Teilbereiches Süd und führte zum Zeitpunkt der Kartierung Wasser (vgl. Abb. 2 und 3). Hier konnten Arten wie die Flatter-Binse (*Juncus effusus*), der Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*), das Rohrglanzgras (*Phalaris arundinacea* L.), der Flutende Schwaden (*Glyceria fluitans*) und das Gewöhnlichen Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) erfasst werden.



Abbildungen 2: Teilbereich Süd, Fließgewässer Karrenbach Abbildung 3: Teilbereich Süd, trockener Graben mit Müllablagerung

Der naturnahe Graben verläuft von Norden nach Süden ebenfalls durch den Teilbereich Süd und war zum Zeitpunkt der Kartierung trocken.

Die erfassten Gewässer sind im Untersuchungsgebiet nicht nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 37 NatSchG LSA geschützt und stellen keinen FFH-Lebensraumtyp dar.

Ackerbauliche Strukturen

Ackerland nimmt über 90% des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes ein und bildet damit den dominierenden Biotoptyp. Innerhalb der Teilbereiche Nord und Süd wurden zwei ackerbauliche Strukturen erfasst. Der überwiegende Teil der Fläche wird von „intensiv genutzter Acker auf Sandböden“ (BC AIA) ausgemacht. Randlich der zentral gelegenen intensiv genutzten Ackerfläche schließt sich ein

Streifen „Ackerfläche ohne landwirtschaftliche Erzeugung (Brache; befristete Stilllegung mit Einsaat)“ (BC ABC) an.

Hier konnten Arten wie das Frühlings-Greiskraut (*Senecio vernalis*), der Gewöhnlicher Reiherschnabel (*Erodium cicutarium*), die Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), das Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo*) und das Wollige Honiggras (*Holcus lanatus*) erfasst werden.



Abbildung 4:
Teilbereich Nord,
Blick nach Süden,
im Vordergrund
Brache, dahinter
intensiver Acker



Abbildung 5: Teilbereich Süd, Blick nach Norden,
rechts Brache, links intensiver Acker



Abbildung 6: Teilbereich Süd, Blick nach Nordosten

Im Teilbereich Süd wurde zusätzlich die „Ackerfläche ohne landwirtschaftliche Erzeugung (Brache; unbefristete Stilllegung mit Einsaat“ (BC ABD) zwischen Fließgewässer und Graben erfasst.

Die erfassten Ackerbiotoptypen sind nicht nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 37 NatSchG LSA geschützt und stellen keinen FFH-Lebensraumtypen dar.

Grünland

Innerhalb des Teilbereiches Nord wurde ein „Intensivgrünland, Dominanzbestände“ (BC GIA) mit einer Fläche von ca. 800 m² nördlich des Biotoptypes „landwirtschaftliche Produktionsanlage/Großbetrieb“ (BC BDC) sowie im 50-m-Radius südlich des Teilbereiches Süd aufgenommen. Hier konnten Arten wie das Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*), der Raublättriger Schaf-Schwingel (*Festuca brevipila*), die Rispen-Flockenblume (*Centaurea stoebe*) und das Silber-Fingerkraut (*Potentilla argentea*) erfasst werden.

Das erfasste Grünland ist nicht nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 37 NatSchG LSA geschützt und stellt keinen FFH-Lebensraumtypen dar.

Ruderalfluren

Ruderalfluren befinden sich vor allem an gestörten Standorten wie Straßen, Wegrändern, Böschungen, geschotterten Flächen oder Brachflächen.

Beidseitig der Kreisstraße K 1191 befindet sich der Biotoptyp „sonstige Grünanlage (Bankette, regelmäßige Mahd)“ (BC PYY) (vgl. Abb. 7). Die Vegetation besteht u.a. aus Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Huflattich (*Tussilago farfara*) und Große Brennnessel (*Urtica dioica*).



Abbildung 7: Teilbereich Nord, links der Kreisstraße Blick nach Süden

Abbildung 8: Teilbereich Nord, rechts der Kreisstraße Blick nach Süden

Der erfasste Ruderal-Biotoptyp ist nicht nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 37 NatSchG LSA geschützt und stellt keinen FFH- Lebensraumtypen dar.

Gehölze

Das Untersuchungsgebiet ist relativ arm an kleineren bis mittelgroßen, über das Offenland verteilten Gehölzstrukturen. Die „Baumgruppe/-bestand aus überwiegend heimischen Arten“ (BC HEC) nehmen im Teilbereich Nord eine Fläche von ca. 0,26 ha ein und befinden sich in der näheren Umgebung von anthropogen genutzten Flächen. Innerhalb des Teilbereiches Süd konnten gewässerbegleitende Gehölze mit dem Biotoptypen-Code NPC entlang des „Grabens mit artenarmer Vegetation“ sowie entlang des „naturnaher Bach ohne Arten des FFH-Fließgewässer-LRT“ erfasst werden.

Straßenbegleitend entlang der Kreisstraße (vgl. Abb. 8 und 9) im entsprechenden 50-m-Radius sowie entlang der „unbefestigten Wege“ Kostaweg und Melkerweg, jeweils im 50-m-Radius der Teilbereiche Nord und Süd, verläuft beidseitig eine lückige „Baumreihe aus überwiegend heimischen Gehölzen“ (BC HRB).

Hier konnten u.a. Silber-Pappel (*Populus alba*), Schwarzerle (*Alnus glutinosa*), Sal-Weide (*Salix caprea*) und Silberweide (*Salix alba*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) sowie Hagebutte (*Rosa canina*) nachgewiesen werden.

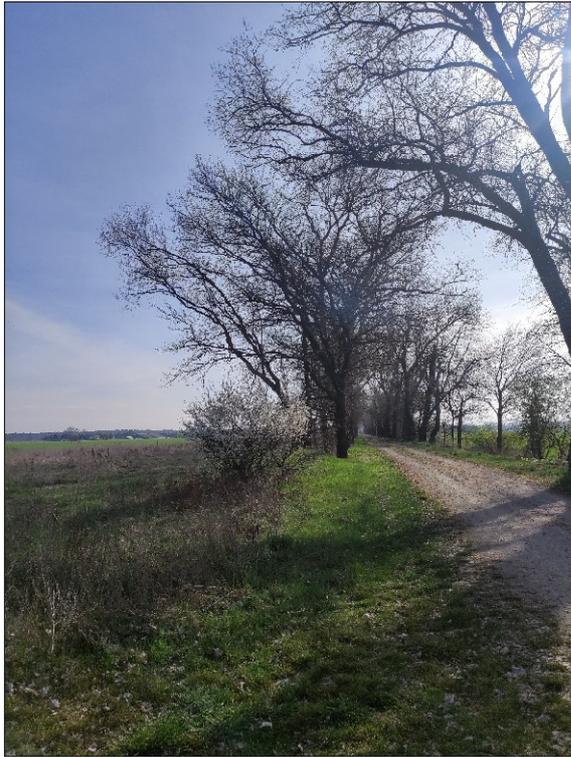


Abbildung 9: Teilbereich Nord, Kostaweg



Abbildung 10: Teilbereich Süd, Melkerweg

Innerhalb des 50-m-Radius des Teilbereiches Nord konnte der Biotoptyp „Strauchhecke aus überwiegend heimischen Arten“ (BC HHA) kartiert werden.

Die erfassten Gehölzbiotoptypen sind nicht nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 37 NatSchG LSA geschützt und stellen keinen FFH-Lebensraumtypen dar.

Wälder

Waldartige Strukturen kommen im Südosten des Teilbereiches Süd im entsprechenden 50-m-Radius vor. Westlich der Biogasanlage befindet sich „Reinbestand Nadelholz - Kiefer“ (BC XYK).

Der erfasste Waldbiotoptyp ist nicht nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 37 NatSchG LSA geschützt und stellt keinen FFH-Lebensraumtypen dar.

Siedlungsbiotope

Zu den Siedlungsbiotopen zählen alle anthropogen genutzten oder versiegelten Flächen (ausgenommen Verkehrsflächen) und Bebauungen. Innerhalb des Untersuchungsgebietes wurde ein Siedlungsbiotoptyp in Form von „bebauter Fläche (unmittelbar durch Gebäude in Anspruch genommene Fläche)“ (BC BW) einschließlich des Biotoptypes „Obst- und Gemüsegarten, Ziergarten, Grabeland „ (BC AKY) erfasst. Die Gebäude befinden sich alle innerhalb des 50-m-Radius der Teilbereiche Nord und Süd.

Die erfassten Siedlungs-Biotoptypen sind nicht nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 37 NatSchG LSA geschützt und stellen keinen FFH-Lebensraumtypen dar.

Befestigte Flächen, Verkehrs-, Lagerflächen

Innerhalb des Untersuchungsgebietes wurden sechs Verkehrs- und Lagerflächen- bzw. Wegebiotoptypen, mit untergeordneter Rolle für beide Teilbereiche, erfasst. „Unbefestigter Weg“ (BC VWA) mit einer Gesamtfläche von ca. 1,47 ha verläuft vorrangig entlang der südlichen Grenze der

Teilbereiche Nord und Süd im entsprechenden 50-m-Radius. „Straße (versiegelt)“ (BC VSB) verläuft entlang der östlichen Untersuchungsgebietsgrenzen und nehmen eine Gesamtfläche von ca. 0,94 ha ein. Innerhalb des Teilbereiches Nord im Osten befinden sich zudem „landwirtschaftliche Produktionsanlage/Großbetrieb“ (BC BDC) und „sonstige landwirtschaftliche Lagerfläche“ (BC ALY) mit einer Gesamtfläche von ca. 2,78 ha. Innerhalb des 50-m-Radius in beiden Teilbereichen konnten zudem „unbefestigter Platz“ (BC VPX) und „Lagerplatz“ (BC VPE) dokumentiert werden.

Die erfassten befestigten Flächen bzw. Verkehrs- und Lagerflächen sind nicht nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 37 NatSchG LSA geschützt und stellen keinen FFH-Lebensraumtypen dar.

Zusammenfassung

Die ENVIRIA IPP Platform GmbH beabsichtigt auf Landwirtschaftsflächen die Schaffung von Flächen für eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte in der Gemeinde Schönwalde.

Im Rahmen der Biotoptypenkartierungen der beiden Teilbereiche Nord und Süd sowie dem entsprechenden 50-m-Radius konnten insgesamt 20 flächige Biotoptypen erfasst werden. Unter diesen befand sich kein nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 37 NatSchG LSA gesetzlich geschütztes Biotop

Alle weiteren nachgewiesenen Biotoptypen sind nicht nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 37 NatSchG LSA gesetzlich geschützt und stellen keinen FFH-Lebensraumtypen dar.

Bautzen, den 17.04.2025



Jana Burr

Dipl.-Ing. (FH) Landespflege

Anhang

Kartenmaterial

- Karte 1: Übersichtskarte
- Karte 2.1: Ergebnisse Biotoptypenkartierung 2025 – Teilbereich „Nord“
- Karte 2.2: Ergebnisse Biotoptypenkartierung 2025 – Teilbereich „Süd“